

Call for Abstracts

Ad-hoc-Gruppe am Kongress der Österreichischen Gesellschaft (ÖGS) für Soziologie Wien,
3.–5. Juli 2023

Herausforderungen des Ankommens: Erfahrungen von geflüchteten Menschen aus der Ukraine in Österreich

Der russische Angriffskrieg auf die Ukraine zeitigt eine der bislang größten innereuropäischen Fluchtbewegungen: Elf Monate nach Kriegsausbruch sind fast 8 Millionen Menschen aus der Ukraine geflüchtet; über 92.000 davon haben sich in Österreich registriert.¹ Deren Situation lässt sich in vielerlei Hinsicht mit geflüchteten Menschen aus anderen Ländern vergleichen, allerdings zeigen sich eine Reihe von Spezifika: Dazu zählen der hohe Anteil an Frauen, deren rechtliche Situation im Aufnahmeland Österreich sowie die für viele allgegenwärtige Hoffnung auf eine (baldige) Rückkehr. Erste Forschungsergebnisse zeigen, dass als besonders krisenhaft die Unvorhersagbarkeit und Unsicherheit erlebt werden, denn ob und wann mit einer Rückkehr in die Ukraine zu rechnen ist, bleibt ungewiss. Und auch, wie sich das (weitere) Ankommen in Österreich (rechtlich, finanziell, familiär etc.) gestalten wird, ist für viele unklar. Welche Herausforderungen aus dieser Situation resultieren, ist Gegenstand der geplanten Ad-hoc-Gruppe: Welche Erfahrungen gehen mit dem Prozess des Ankommens einher? Welche Schwierigkeiten ergeben sich in Hinblick auf das Ankommen am Arbeitsmarkt sowie am Arbeitsplatz, im Kindergarten und in der Schule? Welche positiven und negativen Erfahrungen machen aus der Ukraine geflüchtete Menschen auf der Ebene sozialer Interaktionen, in ihrem Alltag sowie mit Behörden? Welche Faktoren begünstigen oder erschweren in der aktuellen Situation das Ankommen der Menschen aus der Ukraine in Österreich? Ankommen verstehen wir dabei in Anlehnung an Ludger Pries als langandauernden Prozess, der nicht nur das physische Ankommen an einem Ort umfasst, sondern auch die Frage, wie Ankommende in ihrer neuen Umgebung Anklang und Anerkennung finden² – auf einer institutionellen Ebene ebenso wie in den alltäglichen Kontexten sozialer Begegnungen.

Ziel der Ad-hoc Gruppe ist es, anhand von aktuellen Forschungen über Flucht aus der Ukraine einen Einblick in die Herausforderungen des Ankommens zu bekommen. Zugleich geht es aber auch darum, allfällige Desiderate im Bereich der Fluchtforschung zu identifizieren und zu diskutieren, was wir anhand dieses konkreten Falles allgemein lernen können und welche theoretischen Einsichten uns dabei helfen, erzwungene Migration besser zu verstehen.

Zugleich soll die Ad-hoc-Gruppe eine Gelegenheit für Sozialwissenschaftler:innen bieten in Austausch über ihre Arbeiten im Feld der Fluchtforschung zu treten. Willkommen sind empirische Beiträge (quantitativ und qualitativ) sowie programmatische Beiträge zur Fluchtmigration aus der Ukraine.

Bitte senden Sie Ihren Beitragsvorschlag inkl. Titel, Abstract (max. 2.000 Zeichen inkl. Leerzeichen) und kurzen Angaben zu Ihrer Person (inkl. Kontaktdaten) bis zum 30. März 2023 an ana.mijic@univie.ac.at und michael.parzer@univie.ac.at. Die Auswahl der Beiträge erfolgt bis Mitte April, die weiterführende Einreichung ist anschließend über conftool bis zum 30. April 2023 möglich.

¹ <https://data.unhcr.org/en/situations/ukraine>, Stand: 23. Jänner 2023

² Ludger Pries (2016): Migration und Ankommen. Die Chancen der Flüchtlingsbewegung. Frankfurt am Main: Campus.

Challenges of Arrival: Experiences of Refugees from Ukraine in Austria

The Russian war of aggression on Ukraine has caused one of the largest intra-European refugee movements: Eleven months after the outbreak of war, almost 8 million people have fled Ukraine; over 92,000 of them have registered in Austria.³ In many respects, their situation can be compared to that of refugees from other countries, but there are a number of specific features: these include the high proportion of women, their legal situation in the host country Austria (displaced person status) and the omnipresent hope for many of them to return home (soon). Initial research results indicate that unpredictability and uncertainty are experienced as major sources of stress: Uncertainty regarding their return to Ukraine, but also with regard to their legal status in Austria and their financial and social security.

The challenges resulting from this situation of precarious arrival are the subject of the planned Ad-hoc-group: What experiences accompany the process of arrival? What difficulties arise with regard to arriving in the labor market as well as at work, kindergarten, and school? What positive and negative experiences do refugees have at the level of social interactions, in their everyday lives and with authorities? And in general: What factors facilitate or hinder the arrival of people from Ukraine in Austria in the current situation? Following Ludger Pries, we understand arrival as a long-lasting process, including the physical arrival at a place, but also the question of how the newcomers find acceptance in their new environment and receive recognition – on an institutional level as well as in the everyday contexts of social encounters.⁴

We aim to understand the challenges faced by refugees from Ukraine through existing research and identify gaps in research on forced migration. The group will also explore what can be learned from this specific case of forced migration from Ukraine and how theoretical insights can enhance our understanding of forced migration.

The Ad-hoc Group will also serve as a platform for researchers in the field of refugee studies to exchange ideas about their work. Both empirical (quantitative and qualitative) research and programmatic contributions on refugee migration from Ukraine are welcome.

Please send your contribution proposal including title, abstract (max. 2,000 characters incl. spaces) and brief information about yourself (incl. contact details) to ana.mijic@univie.ac.at and michael.parzer@univie.ac.at by March 30, 2023. The selection of the contributions will take place until mid-April, the further submission is then possible via conftool until April 30, 2023.

³ <https://data.unhcr.org/en/situations/ukraine>, 23rd of January 2023.

⁴ Ludger Pries (2016): Migration und Ankommen. Die Chancen der Flüchtlingsbewegung. Frankfurt am Main: Campus.